

Johannes-Maria Lex

Von: Pfarrcaritaskindergarten Pettenbach [kindergarten.pettenbach@dioezese-linz.at]
Gesendet: Freitag, 17. Dezember 2010 11:24
An: barbara.prammer@parlament.gv.at; fritz.neugebauer@parlament.gv.at;
3pr@parlament.gv.at; christian.strache@parlament.gv.at;
eva.glawischnig@gruene.at; josef.bucher@parlament.gv.at; hosek@bka.gv.at;
beatrix.karl@bmwf.gv.at; verena.remler@bmwfj.gv.at;
claudia.schmied@bmukk.gv.at; informationspool@plattform-educare.org
Betreff: Qualität im KG

>> Sehr geehrte Frau Ministerin!
>> Sehr geehrte Frau Staatssekretärin!
>> Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

>> Zum Wohl der Kinder, im Interesse deren Eltern und
>> AlleinerzieherInnen, für positive Arbeits- und Lebensmöglichkeit der
>> PädagogInnen - im Sinn der Zukunft unseres Landes sind dringend
>> Änderungen im Elementarbildungswesen angesagt!

>> Quantität statt Qualität kann hier wirklich nicht das Ziel sein!

>> Die inhaltlichen und finanziellen Forderungen zur Qualitätsanhebung
>> in den Elementarbildungseinrichtungen liegen längst - untermauert von
>> vielen Studien - auf den Tischen der politisch Verantwortlichen:
>>
>> * in 4 Ministerien
>> * bei 9 Ländern
>> * in 2.357 Gemeinden.
>>
>> Der Kindergarten ist Ländersache und der Großteil der öffentlichen
>> Einrichtungen wird von den Gemeinden (98,7%) erhalten.
>>
>> Und so bietet sich die Elementarbildung in Österreich auch dar:
>> zersplittert, wenig kongruent, wenig den Erfordernissen der Zeit
>> entsprechend.
>>
>> Derzeit neun (!) unterschiedliche Gesetze der Bundesländer führen zu
>> unterschiedlichsten (auch finanziellen) Rahmenbedingungen für Kinder,
>> Eltern und Personal sowie TrägerInnen-Organisationen hinsichtlich
>>
>> * Gruppengröße,
>> * Verhältnis MitarbeiterInnen/Kinder,
>> * Arbeitszeiten und Bezahlung der PädagogInnen,
>> * Vor- und Nachbereitungszeit bzw. Fort- und Weiterbildung der
>> PädagogInnen,
>> * Räumliche Anforderungen,
>> * Öffnungszeiten/Ferienordnung,
>> * Höhe der Elternbeiträge,
>> * Qualifikation/Bezeichnung/organisatorische Einbindung der
>> pädagogischen Aufsicht,
>> * Qualifikation/Bezeichnung von Leiterinnen, Helferinnen,
>> AssistentInnen...,
>> * Finanzierung,
>> * u.a.m.
>>
>> Die Situation für Tagesmütter/-väter/-familien ist ähnlich gelagert.
>>
>> Die langjährigen Forderungen nach tiefgreifenden, effektiven und
>> nachhaltigen Reformen im elementaren und außerschulischen
>> Bildungsbereich sind endlich umzusetzen, durch
>>
>> * ein Bundesrahmengesetz mit einheitlichen Qualitätsstandards,
>> * einen verbesserter Kind-Erwachsenenschlüssel wie er von ExpertInnen

>> empfohlen wird,
>> * gemeinsame Ausbildung für alle pädagogischen Berufe auf tertiärem
>> Niveau,
>> * höhere Bezahlung,
>>
>> wie sie der verantwortungsvollen Aufgabe entspricht.
>>
>> Die Plattform EduCare hat bereits 2005 in gemeinsamer Arbeit aller
>> facheinschlägigen ExpertInnen Grundlagen für ein Bundesrahmengesetz
>> zur Qualitätssicherung in elementaren und außerschulischen
>> Bildungseinrichtungen ausgearbeitet: von „Altersgemäßen
>> Bildungsangebot“ über „Ausstattung und Raumbedarf“ , „Individuelle
>> Bedürfnisse“ sowie „Mindeststandards“ bis zu „Zusammenarbeit mit
>> Erziehungsberechtigten“.
>>
>> SPÖ (2006) und GRÜNE (2009) haben auf dieser Grundlage bereits
>> parlamentarische Anträge auf Gesetze gestellt – und wurden in die
>> Gremien verwiesen.
>>
>> Ich appelliere an die MinisterInnen in der Bundesregierung –
>> Heinisch, Hosek, Karl, Remler und Schmied – den guten gemeinsamen Weg,
>> der eingeschlagen worden ist, nachhaltig weiter zu gehen: im nächsten
>> Schritt muss die Qualität der die Neuerungen durchzuführenden
>> elementarpädagogischen Einrichtungen verbessert werden! Durch ein
>> Bundesrahmengesetz für die elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen!
>>
>> Ich appelliere an die Nationalratsabgeordneten von SPÖ, ÖVP, FPÖ,
>> GRÜNEN und BZÖ parlamentarische Initiativen zu setzen!
>>
>>
>> Auch wenn sich im Bereich der elementarpädagogischen Einrichtungen in
>> den vergangenen Jahren viel bewegt hat: es steht nicht alles zum
>> Besten in unseren Kindergärten.
>>
>> Die wichtigsten Baustellen:
>> • uneinheitliche Rahmenbedingungen für Eltern, Kinder und
>> PädagogInnen in den Bundesländern • die Gruppen sind mit 23-25
>> Kindern zu groß; • auf eine/n Pädagogin/en kommen zu viele Kinder; •
>> die Ausbildung der PädagogInnen ist inadäquat (und der Berufseinstieg
>> erfolgt zu früh); • die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die
>> PädagogInnen sind unzureichend; • die PädagogInnen haben viel zu
>> wenig Zeit für alle Arbeiten, die außerhalb der unmittelbaren Arbeit
>> mit den Kindern geleistet werden muss
>> (Vor- und Nachbereitungszeiten, Besprechungszeiten, Elterngespräche...);
>> • zu wenig Beratung und Begleitung für die PädagogInnen; • die
>> Bezahlung der Pädagoginnen ist unzureichend- die Verantwortung die
>> wir hingegen tragen viel zu hoch; • viele Kinder – und hier nicht
>> „nur“ Kinder von Eltern mit migrantischem Hintergrund – haben
>> unzureichende Deutschkenntnisse, die notwendigen sprachlichen
>> Förderungen kommen zu kurz; • eklatanter Personalmangel- der u.a. zu
>> erhöhten Krankenständen bis hin zum Burnout führt; • steigende
>> berufsbedingte Erkrankungen wie Bandscheibenvorfälle aufgrund
>> falscher Sitzpositionen und jahrelanger Nutzung der für Erwachsenen
>> viel zu kleinen Möbel, usw.
>>
>>
>> Für die Zukunft unseres Landes!
>>
>> Siehe auch:
>> <http://www.plattform-educare.org/bundesrahmengesetz.htm>
>> <http://www.plattform-educare.org/Kindergarten gesetz%20gruene%20vs.%20spoe.htm>
>>
>> Mit freundlichen Grüßen
>>
>> Barbara Faller
>> Kindergartenpädagogin/ Leiterin
>> Pratsdorfstr. 10

>> 4643 Pettenbach
>> --
>> Sicherer, schneller und einfacher. Die aktuellen Internet-Browser -
>> jetzt kostenlos herunterladen! <http://portal.gmx.net/de/go/atbrowser>
>
>